



UMSETZUNG KLIMASTRATEGIE LENZBURG

Monitoringbericht 2025
Fachstelle Umwelt der Stadt Lenzburg

Fakten 2024/25

34% der Massnahmen sind auf Kurs, 63% in Arbeit.

375m² wurden im Stadtzentrum entsiegelt (2024/2025).

4 neue Weiher durch Forst im 2025 realisiert.

8 Naturmodule im Graben erstellt und beschriftet.

Energiebilanz per Ende 2024 bei ausgewerteten städtischen Immobilien: - 4.1%.

8 von 22 Fahrzeugen im Werkhof bereits mit Elektroantrieb.

2 öffentliche E-Bike Ladestation erstellt.

318 Solaranlagen in Lenzburg per Ende 2025 in Betrieb.

Sensibilisierung: Mit Umweltbildungsveranstaltungen 2024/2025 rund 500 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit: 8 öffentliche Veranstaltungen zu Fachthemen durchgeführt.

INHALT

1. Einleitung	3
2. Strategie Klimaanpassung Lenzburg	4
2.1. Vorgehen beim Monitoring	4
2.2. Massnahmen Klimaanpassung	4
2.2.1. Zwischenbilanz Klimaanpassung	4
2.3. Bilanz Massnahmentabelle Klimaanpassung, Stand 27.11.2025	5
3. Strategie Klimaschutz Lenzburg	6
3.1. Massnahmen Klimaschutz	6
3.1.1. Zwischenbilanz Klimaschutz	6
3.2. Bilanz Massnahmentabelle Klimaschutz, Stand 27.11.2025	7
4. Absenkpfad bei stadteigenen Gebäuden	9
4.1. Energieverbrauch der ausgewerteten Gebäude	9
4.2. Emissionen ausgewertete Gebäude	10
5. Energiebilanz Stadt Lenzburg insgesamt	11
5.1. Entwicklung Solarenergienutzung in Lenzburg	11
5.2. Energiedaten für das Gemeindegebiet	12
6. Beschlüsse und Kommunikation	13
6.1. Chronologie 2023-2025	13
6.2. Öffentlichkeitsarbeit Klimastrategie	14
6.3. Faktenblatt Klimastrategie Lenzburg	15

1. Einleitung

Die Schweiz hat verschiedene Abkommen im Bereich Klima ratifiziert und das Volk stimmte der Energiestrategie 2050 zu. Mit der Annahme des Klimaschutzgesetzes 2023 hat sich die Schweiz in einer Volksabstimmung zu einer Reduktion der Treibhausgase bis 2050 auf Netto-Null verpflichtet. Die Schweiz soll nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können („Netto Null“-Ziel bis 2050). Zur Zielerreichung sind alle Handlungsebenen, -Bund, Kantone, Verwaltung, Unternehmen, Städte und Gemeinden sowie Einzelpersonen, gefragt.

Kantonsebene

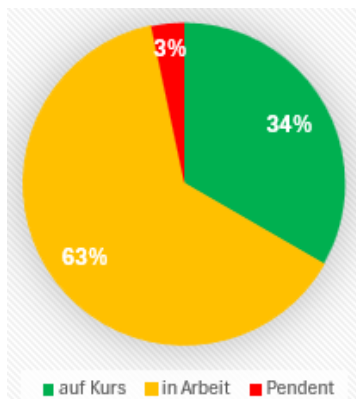
Im Entwicklungsleitbild 2021–2030 definiert der Regierungsrat des Kantons Aargau Klimaschutz und Klimaanpassung als einen von sieben strategischen Schwerpunkten. 2024 stimmten die Aargauer Stimmberechtigten zudem einem Klimaparagraf in der Kantonsverfassung zu, der wie folgt lautet: «Kanton und Gemeinden setzen sich für die Begrenzung des Klimawandels ein und stärken ihre Fähigkeit zur Anpassung an dessen nachteilige Auswirkungen. Sie berücksichtigen dabei die Ziele des Bundes und der für die Schweiz verbindlichen internationalen Abkommen.»

Betroffenheit Städte

Die Städte sind vom Klimawandel auf verschiedene Weise betroffen, zum Beispiel bei Extremwetersituation (wie Hitzeperioden, Starkniederschläge oder Stürme). Zudem spielen sie eine wichtige Rolle in der Bewältigung dieser Herausforderungen, denn drei Viertel der Schweizer Bevölkerung leben im urbanen Raum. Mittelgrosse Städte wie Lenzburg bieten gute Voraussetzungen, um innovative Lösungen für Umweltprobleme wie Verkehrsbelastung, Hitzeinseln oder Ressourcenverbrauch umzusetzen. Dank ihrer überschaubaren Grösse bieten mittelgrosse Städte die Chance, als flexible Räume für eine klimaschützende und klimaangepasste Stadtentwicklung zu wirken. Die kommunale Klimastrategie der Stadt Lenzburg richtet den Hauptfokus auf die stadteigenen Immobilien, die städtische Verwaltung und die stadteigenen Betriebe. Ziel ist eine effiziente, umwelt- und klimaverträglich Mobilität und Energieversorgung.

Kommunale Ebene

Auch in Lenzburg spüren Mensch und Umwelt die Auswirkungen des Klimawandels. Im Einwohnerrat und seitens Interessengruppen gab es mehrere Vorstösse zum Thema. Der Lenzburger Stadtrat hat sich das Ziel gesetzt, für die stadteigenen Immobilien, Verwaltung und Betriebe, bis 2040 Netto-Null Emissionen anzustreben. Dazu wurde im Frühjahr 2024 eine Klimaschutz- und eine Klimaanpassungsstrategie verabschiedet, die 30 konkrete Massnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels beinhalten. Die Stadt Lenzburg nimmt bei den Klimamassnahmen eine Vorbildfunktion wahr. Der öffentliche Monitoringbericht 2025 gibt einen Überblick zum Umsetzungsstand der Klimastrategie.



Zwischenbilanz Ende 2025 über alle 30 Massnahmen:

- 3% pendent
- 34% auf Kurs
- 63% in Arbeit

Auswertung 2025 und Grafik, MC

2. Strategie Klimaanpassung Lenzburg

2.1. Vorgehen beim Monitoring

MONITORING



Etappierung mit Zwischenberichten

Zu jeder Massnahme gibt es ein Massnahmenblatt als Arbeitspapier, inklusive Ziele, Zeitraum, Zuständigkeit und Umsetzungschronologie.

Der Stand der Zielerreichung wird jährlich erfasst und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht.

Der Stand der etappierten Umsetzung wird in Zwischenberichten **2025, 2030, 2035, 2040** bilanziert und öffentlich publiziert.

Bei Bedarf werden die Massnahmen zur Zielerreichung angepasst.

2.2. Massnahmen Klimaanpassung

2.2.1. Zwischenbilanz Klimaanpassung

Nachfolgend eine Zwischenbilanz 2025 zu den Massnahmen in der Teilstrategie Klimaanpassung.

Im Bereich Klimaanpassung wurden 10 Massnahmen verabschiedet, davon sind bei allen Massnahmen zur Klimaanpassung die Arbeiten zur Umsetzung aufgenommen worden. Weitere Details können der Massnahmentabelle im Bericht entnommen werden.

Herausforderungen

Aktuell verzögert sich die Umsetzung bei der folgenden Klimaanpassungsmassnahme:

- Massnahme 8: Kommunale Messtation (Temperatur- und Niederschlag)

Massnahmen in Umsetzung

Gut unterwegs sind folgende Klimaanpassungsmassnahmen:

- Massnahme 3: Stadtbegrünung und Biodiversitätsförderung
- Massnahme 4: Durchlässige Bodenbeläge / Entsiegelung
- Massnahme 7: Forst im Lenzburger Wald
- Massnahme 9: Geburtsbäume
- Massnahme 10: Sensibilisierung und Information

2.3. Bilanz Massnahmentabelle Klimaanpassung, Stand 27.11.2025

M	Titel	Stossrichtung	Umsetzungszeitraum, Stand 2025	Zuständigkeit
1	Klimaangepasste Siedlungsentwicklung	Hitzeinseln vermeiden, Kaltluftaustausch ermöglichen, vorhandene Luftströme bei Planung beachten.	Ab sofort Im kommunalen Richtplan wird aufgezeigt, wie die klimaangepasste Siedlungsentwicklung und Klimaschutz auf der strategischen Ebene der Stadtplanung gezielt vorangetrieben werden kann (u.a. Hitzeinseln vermeiden, Kaltluftaustausch ermöglichen, ressourcenschonendes Bauen fördern). Ende 2025 liegen die Kapitel II Räumliche Entwicklung der Stadt Lenzburg, A Siedlung und B Freiraum des kommunalen Richtplans vor. Diese sind mit dem Stadtrat sowie den übrigen Abteilungen konsolidiert. In allen Kapiteln wird die Klimaanpassung sowie der Klimaschutz thematisiert.	Abt. Stadtplanung & Hochbau (Lead), Schnittstellen: Abt. Tiefbau & Verkehr, Abt. Immobilien
2	Checkliste für nachhaltige urbane Plätze	Ziel ist es, dass mit der entsprechenden Planung und Gestaltung öffentlicher Plätze ein Beitrag für die Nachhaltigkeit und das Stadtklima in Lenzburg geleistet wird.	Ab sofort 2024: Ein Entwurf der Fachstelle Umwelt liegt vor. Dieser ist verwaltungsintern in Konsultation.	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Schnittstelle: Abt. Stadtplanung & Hochbau
3	Stadt Begrünung und Biodiversitätsförderung	Die Vegetationsfläche auf dem städtischen Gebiet nimmt zu.	Ab sofort 2025: Projekt Naturmodule im Graben durch Fachstelle Umwelt umgesetzt. 2025: Erstellen von 2 «Pocket Parks» durch IG Klima-Zukunft Lenzburg gemäss Zielvereinbarung mit der Stadt. 2025: Merkblatt für Umgebungsgestaltung erstellt und publiziert. 2025: Ca. 50 Stadtbäume neu gepflanzt (ca. 25 in einem Durchschnittsjahr).	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Schnittstellen: Abt. Immobilien und Abt. Hochbau
4	Durchlässige Bodenbeläge / Entsiegelung	Wo sinnvoll, wasserdurchlässige Beläge, welche die Versickerung des Regenwassers begünstigen.	Ab sofort 2024: Entsiegelung: > Bleicherain 90m ² > Seonerstrasse/Aavorstadt 30m ² 2025: Entsiegelungen bei: > Kindergarten Turnerweg 18m ² > Schulhaus Angelrain 18m ² > Wildstrasse 110m ² > Bachstrasse 64m ² > Ziegelacker 45m ²	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Abteilung Immobilien
5	Sickerbrunnen	2-3 Sickerbrunnen: Sauberes Wasser dem Grundwasser statt der Kanalisation zuführen.	Bis Ende 2027 2025: Neuer Brunnen im Malaga-Park mit Versickerung erstellt. 2026: Umbau eines Brunnens geplant.	Abt. Tiefbau & Verkehr
6	Gewässerräume in Lenzburg	Die Stadt Lenzburg fördert offene Fliessgewässer und Teiche.	Bis Ende 2028 2025: Projekt «Kneipstelle im Aabach» bei Wilmmatten, Werkhof. Aus Kostengründen auf 2026 verschoben.	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Schnittstelle: Forstdienste Lenzia
7	Forst im Lenzburger Wald	Klimaangepasste Waldpflege und Gewährleistung der Waldleistungen: Holzproduktion, Biodiversität, Erholung und Schutz vor Naturgefahren.	Laufend (auf Kurs) Projekt im Forst 2024/2025: Vernäsungsprojekt und vier neue Weiher im Gebiet Berg (unterhalb Zweiweiher) realisiert.	Forstdienste Lenzia

8	Kommunale Messstation (Temperatur und Niederschlag)	Lokale Wetterdaten beobachten und mit Blick auf künftige Klimaanpassungen auswerten.	2024 Mit Budget 2024 zusätzliche mobile Bodensensoren angeschafft (Sportplatz). Die Beschaffung der Fix-Messtation ist noch pendent.	Abt. Tiefbau & Verkehr, Fachstelle Umwelt
9	Geburtsbäume	Lenzburg pflanzt für jeden Geburtenjahrgang einen Baum mit Jahrgangsschild. Die Baumpflanzung unterstützt die Stadtbegrünung und hilft im Sensibilisierungsbereich.	Ab 2024 fortlaufend 2024 Projektstart auf 2025 verschoben. 2025 Geburtsbaum im «Malaga-Park» beim neuen Bezirksgebäude gesetzt und beschriftet.	Abt. Tiefbau & Verkehr / Fachstelle Umwelt
10	Sensibilisierung und Information	Sensibilisierung und Information der Verwaltung und der Öffentlichkeit.	Laufend (auf Kurs) 2024 und 2025 wurden mehrere öffentliche Fachveranstaltungen mit Dialogmöglichkeiten durchgeführt und es wurde auch darüber berichtet.	Fachstelle Umwelt

3. Strategie Klimaschutz Lenzburg

3.1. Massnahmen Klimaschutz

3.1.1. Zwischenbilanz Klimaschutz

Nachfolgend eine Zwischenbilanz 2025 zu den Massnahmen in der Teilstrategie Klimaschutz.

Im Bereich Klimaschutz wurden 20 Massnahmen verabschiedet, davon sind bei 19 Massnahmen zum Klimaschutz die Arbeiten zur Umsetzung aufgenommen worden. Weitere Details können der Massnahmentabelle im Bericht entnommen werden.

Herausforderungen

Ressourcen

Bei einigen Massnahmen verzögerte sich der Start oder die Umsetzung aufgrund knapper personeller oder finanzieller Ressourcen. Eine Erschwernis kann auch sein, wenn im Umsetzungsbereich noch offene Planungs- und Nutzungsaspekte bestehen.

Aktuell verzögert sich die Umsetzung bei den folgenden Klimaschutzmassnahmen:

- Massnahme 3: Ersatz von Ölheizungen
- Massnahme 7: Parkleitsystem (Vermeidung von Suchverkehr)
- Massnahme 17: Klimaschonende Anlagestrategie

Massnahmen in Umsetzung

Gut unterwegs sind folgende Klimaschutzmassnahmen:

- Massnahme 8: LED-Beleuchtung (Verwaltung, Schule, Sportanlagen)
- Massnahme 12: Mehrweggeschirr
- Massnahme 14: Richtlinien für Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden
- Massnahme 16: Hahnenwasser / Wassersprudler in der Verwaltung
- Massnahme 20: Monitoring Energiebilanz / Absenkpfad

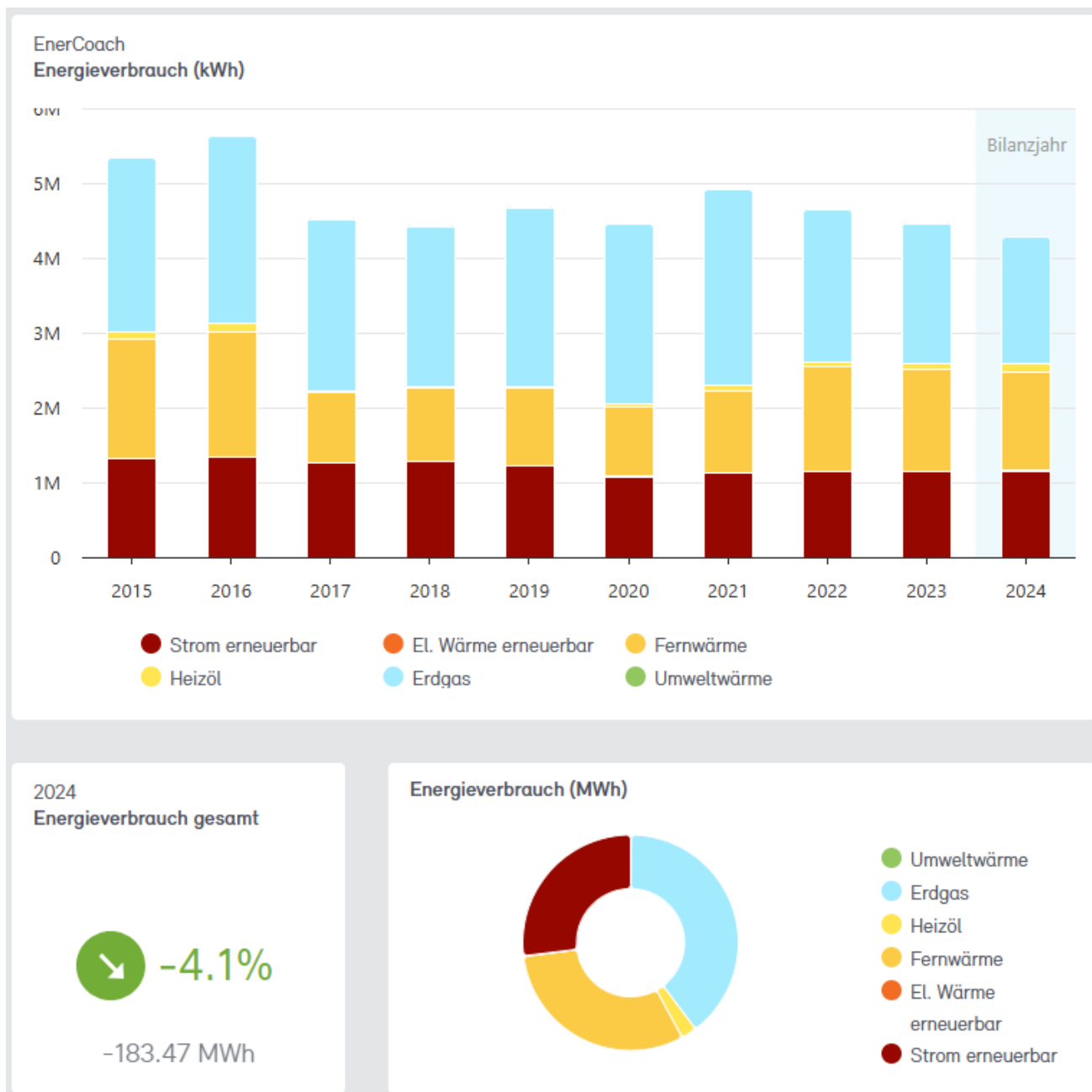
3.2. Bilanz Massnahmentabelle Klimaschutz, Stand 27.11.2025

M	Titel	Stossrichtung	Umsetzungszeitraum, Stand 2025	Zuständigkeit
1	Machbarkeitsstudie Solarnutzung bei stadteigenen Liegenschaften	Soweit möglich, öffentliche Neubauten mit solarer Nutzung. Prüfung von Solarpotenzialen bei bestehenden öffentlichen Bauten.	Ab 2024 bis 2030 2025: Bau der PV-Anlage auf dem Feuerwehrgebäude erfolgt. 2025: Eine Grobanalyse (Stufe 1) betreffend Solarpotenzial über alle städtischen Immobilien liegt vor. 2026: Eine Vertiefte Analyse (Stufe 2) bei geeigneten Objekten ist vorgesehen.	Abt. Immobilien
2	Heizungsersatz und Sanierung des Gebäudeparks	Bis 2040 ist der Gebäudeenergiebedarf in allen Gebäuden im Besitz der Stadt zu 100% auf erneuerbare Energieträger umgestellt.	Ab 2024 bis 2040 Neu erstellte Immobilienstrategie zeigt Übersicht über Gebäudezustand. Vorgesehen: Übersichtsliste mit Wärmeenergieträgern und Planung der notwendigen energetischer Sanierungen zur Zielerreichung. Orientierung an Ausbauplanung Fernwärmenetz.	Abt. Immobilien
3	Ersatz von Ölheizungen (im speziellen)	Bis 2030 ist in allen bestehenden Gebäuden im Besitz der Stadt mit einer Ölheizung eine alternative Lösung auf der Basis erneuerbarer Wärme gefunden.	Ab 2024 bis 2030 Ersatzplanung bis 2030 ist pendent. Es gibt noch Unklarheiten über die Zukunft der drei betroffenen Objekte.	Abt. Immobilien
4	Städtischer Fahrzeugpark (Werkhof, Forst und SWL Energie AG)	Bis 2040 sind die Standard- und Spezialfahrzeuge mit erneuerbarer Energie betrieben. Ausnahmen sind möglich, wenn kein geeignetes Fahrzeug mit alternativem Antrieb beschafft werden kann.	Ab 2024 bis 2040 -Stand Werkhof 2025: 8 von 22 Fz mit Elektroantrieb. -Stand Forstdienst 2025: Noch keine erneuerbaren Antriebe. -Stand SWL Energie AG 2025: 43 von 54 Fz mit erneuerbarer Energie. Davon 21 elektrisch und 22 Biogas.	Abt. Tiefbau & Verkehr, Forstdienste Lenzia, SWL Energie AG
5	Fuss- und Veloverkehr attraktiver gestalten	Lenzburg verfügt über schnelle und sichere Wege für den Fuss- und Veloverkehr sowie über genügend Veloabstellplätze.	Laufend 2024: Installation einer öffentlichen E-Bike-Ladestation bei der HBL. 2025: Umsetzung einer weiteren E-Bike-Ladestation beim Brättligäu. 2025: Der Schulwegsicherheitszwischenbericht ist 2025 fertiggestellt. Die Massnahmen aus dem KGV fliessen in die kommunalen und kantonalen Strassenprojekte ein. Eine Velovorzugsroute Aarau-Lenzburg ist in Planung.	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Verkehrskommission, Fachstelle Umwelt, Stadtplanung
6	Zusätzliche Begegnungszonen	Lenzburg will mit zusätzlichen Begegnungszonen die Lebensqualität heben und die Emissionen senken.	Bis Ende 2028 2024: Ein Projekt am Turnerweg umgesetzt	Abt. Tiefbau & Verkehr
7	Parkleitsystem (Vermeidung von Suchverkehr)	Lenzburg verfügt über ein Parkraumkonzept mit Parkleitsystem.	Bis Ende 2028 2025: Das Konzept für das Parkleitsystem ist erstellt und die Submissionspakete sind festgelegt. Im Finanzplan 2026-2030 sind Gelder eingestellt. Das Projekt ist im Agglomerationsprogramm angemeldet. Es stehen noch lokalpolitische Entscheide an.	Abt. Tiefbau & Verkehr (Lead), Schnittstelle Regionalpolizei
8	LED-Beleuchtung (Verwaltung, Schule, Sportanlagen)	Der Gesamtenergieverbrauch wird gesenkt.	Bis Februar 2026 2024: Gelder für LED-Umrüstung der Schulanlagen, Sportanlagen und Kindergärten im Einwohnerrat bewilligt. 2025: Mit Umsetzung begonnen. SH Angelrain bereits komplett.	Abt. Immobilien

9	Energiestadt Gold Label prüfen	Gemäss Legislaturziele 2022-2025 des Stadtrates Lenzburg.	Februar 2026 (Re-Audit Energiestadt) 2025: Prüfung ist abgeschlossen. Entscheid Einwohnerrat in Budgetdebatte: Verzicht auf die Option Gold-Label. Der Re-Audit zum Energiestadt-Label auf heutiger Basis ist eingeleitet.	Fachstelle Umwelt
10	Kommunale Förderbeiträge im Energiebereich	Aktuelles Förderreglement und attraktive Förderbeiträge für entsprechende Projekte fortführen.	Daueraufgabe Das kommunale Förderprogramm für Energieeffizienz gemäss Förderreglement läuft zielgerichtet.	Stadtrat Lenzburg, Fachstelle Umwelt, Energiekommission
11	Merkblatt Solaranlagen, inkl. PV-Balkonanlagen	Merkblatt zur niederschwelligen Realisierung von Solaranlagen, inkl. Balkonanlagen / Plug-&-Play-Photovoltaikanlagen, erarbeiten.	2024 2024: Checkliste «Vorabklärungen Solaranlagen» durch Fachstelle Umwelt erstellt und publiziert. 2025: Zusätzliches «Merkblatt Solaranlagen» vom Hochbau in Arbeit.	Abt. Stadtplanung & Hochbau (Lead) mit Fachstelle Umwelt
12	Mehrweggeschirr	Ressourcen schonen und Abfall vermeiden.	2024/2025 2024: Merkblatt für Mehrweggeschirr an Veranstaltungen wurde durch Stadtrat verabschiedet. 2025: Die Nutzung von Mehrweggeschirr an Veranstaltungen ist in der Umsetzung. Das Thema Mehrweggeschirr wird in die Vertragsbestimmungen für Events integriert.	Fachstelle Umwelt
13	Richtlinien für nachhaltige Beschaffung	Eine nachhaltige Beschaffung reduziert die Umweltbelastung und schont Ressourcen.	Sofortmassnahme Umsetzung teilweise eingeleitet (Bsp. Papierbeschaffung).	Verwaltungsleiter, Schnittstelle: Alle Abteilungsleitungen
14	Richtlinien für Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden	Merkblatt mit Richtlinien zum energieeffizienten Umgang mit Wärme und Strom in öffentlichen Gebäuden erarbeiten.	Sofortmassnahme 2025: Das Merkblatt liegt vor und wurde im Intranet publiziert.	Verwaltungsleiter in Zusammenarbeit mit Fachstelle Umwelt
15	Beleuchtung öffentlicher Gebäude und Bodenleuchten	Reduzierung des Energiebedarfs. Eindämmung Lichtverschmutzung. Senkung der Stromkosten.	Sofortmassnahme 2025: In die Bäume gerichtete Bodenleuchten entlang Promenade und Poststrasse wurden zurückgebaut.	Abt. Immobilien, Abt. Tiefbau & Verkehr
16	Hahnenwasser / Wassersprudler in der Verwaltung	Reduktion der Klimabelastung.	2025 Ist umgesetzt.	Verwaltungsleiter (Lead), Abt. Immobilien
17	Klimaschonende Anlagestrategie	Wahl lokaler und nachhaltiger Bankprodukte.	Ab 2024 2025: Erste Abklärungen wurden getroffen.	Verwaltungsleiter in Zusammenarbeit mit der Abt. Finanzen.
18	Strassenbeläge klimaverträglicher gestalten	Bei Strassenbelägen Energieaufwand reduzieren, Umweltbilanz verbessern.	Ab 2024 2025: Projekt Bergfeldweg. Strassensanierung mit Wiederverwertung aller Materialien vor Ort. Deckbelag mit 60% recyceltem Asphalt.	Abt. Tiefbau & Verkehr
19	Umsetzung kommunales Energieversorgungskonzept	Ziel ist eine Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien.	Ab 2024 Prozess ist angelaufen. Als ersten Meilenstein werden die beiden Wärmeverbünde Altstadt und Widmi miteinander verbunden. Dadurch werden ab Herbst 2026 ca. 30 % klimafreundliche Wärme in die Altstadt geliefert.	Stadtrat Lenzburg, Schnittstelle Verwaltungsratsvertretung bei der SWL
20	Monitoring Energiebilanz / Absenkpfad	Monitoring betreffend Energiebilanz und Absenkpfad von Lenzburg.	Fortlaufend bis 2040 Intern: Jahresberichte an Stadtrat plus öffentlicher Monitoringbericht 2025. Extern: 2-Jahres Planar-Bericht plus Faktenblatt Kanton Aargau.	Fachstelle Umwelt, Schnittstelle: Abt. Immobilien

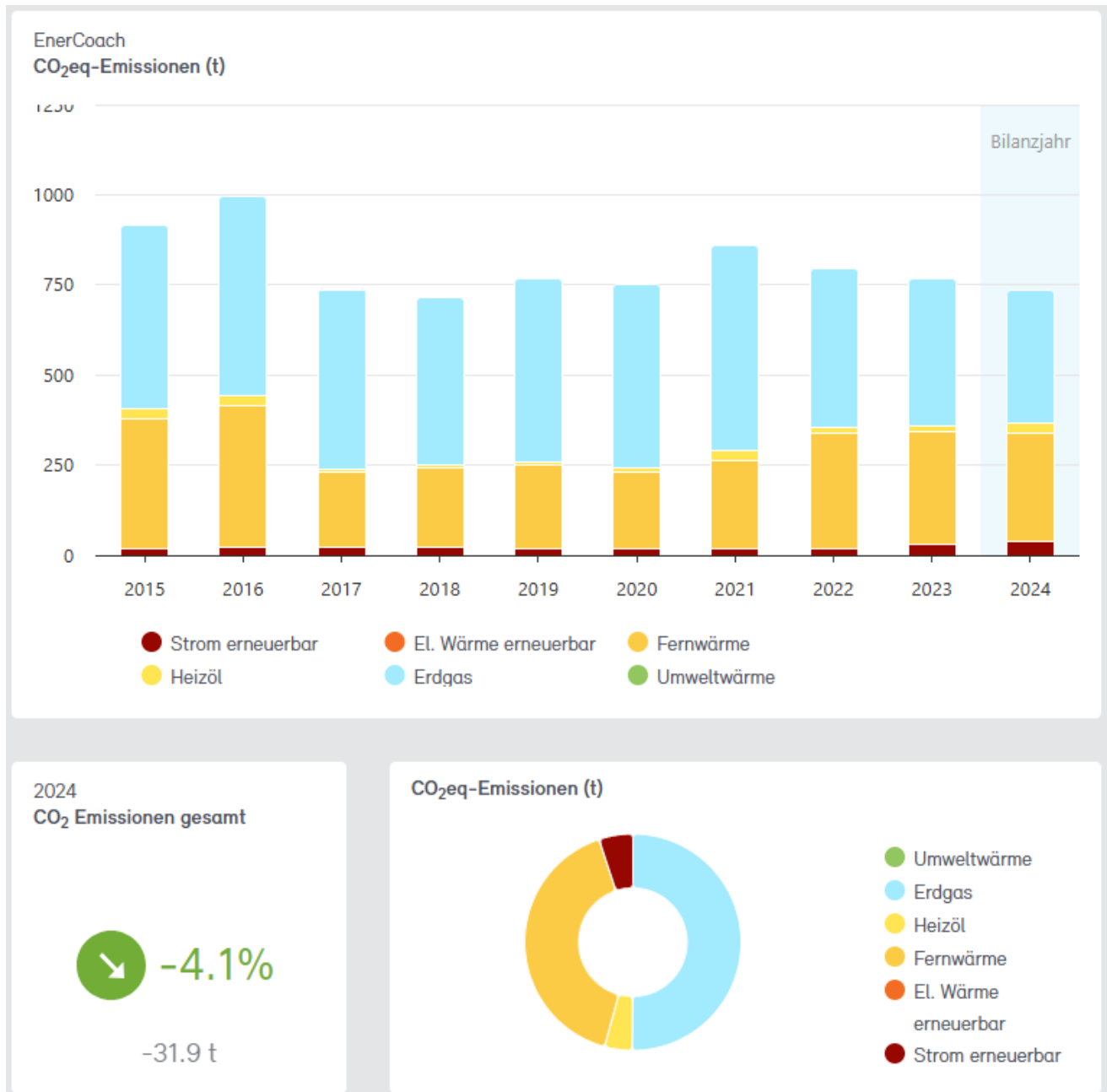
4. Absenkpfad bei stadteigenen Gebäuden

4.1. Energieverbrauch der ausgewerteten Gebäude



Quelle Grafik: EnerCoach, Bilanzierung der Zahlen auf Basis der Angaben der SWL Energie AG

4.2. Emissionen ausgewertete Gebäude

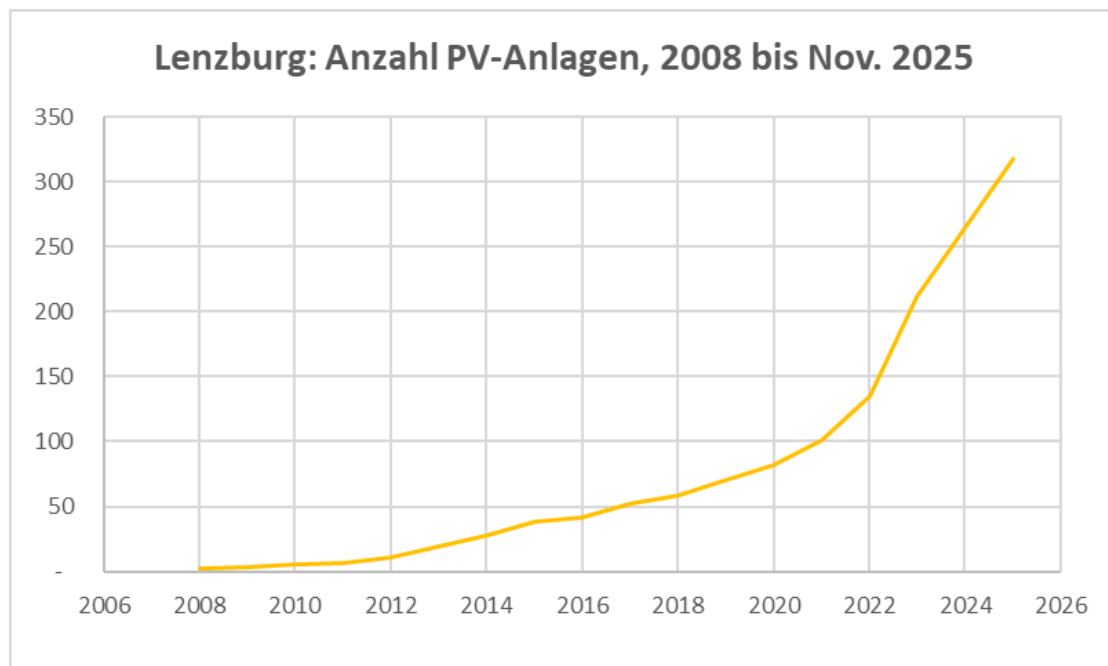


Quelle Grafik: EnerCoach, Bilanzierung der Zahlen auf Basis der Angaben der SWL Energie AG

5. Energiebilanz Stadt Lenzburg insgesamt

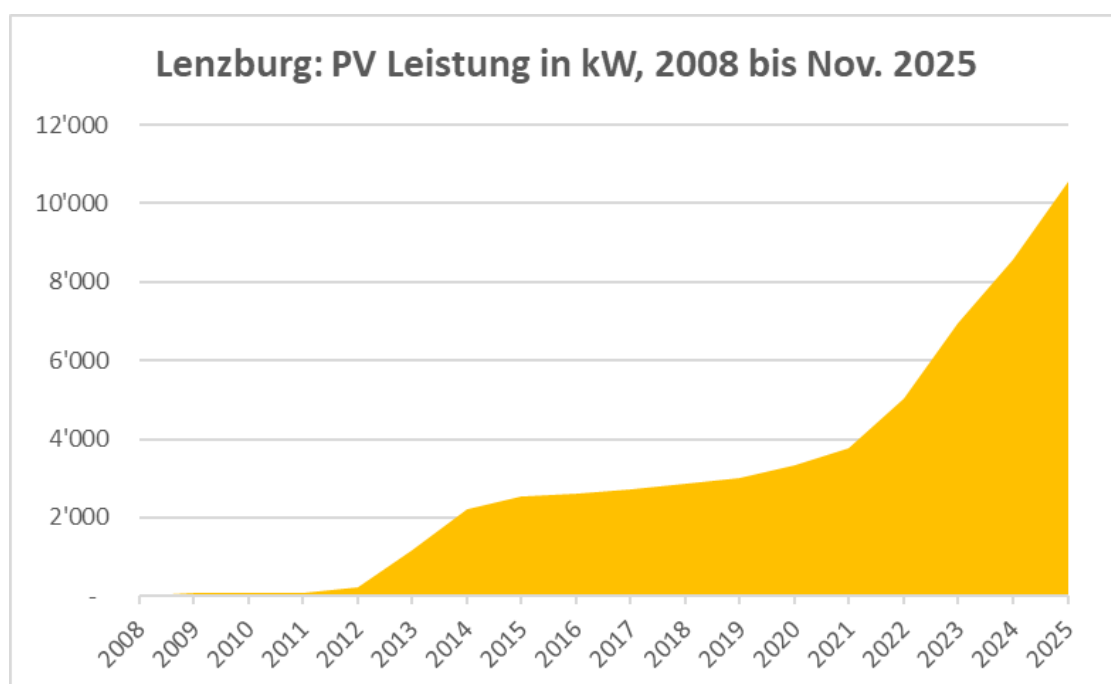
5.1. Entwicklung Solarenergienutzung in Lenzburg

Ergänzend zur Klimastrategie wurde eine kommunale Solaroffensive gestartet. Dies mit dem Ziel, den Solarstromanteil zu erhöhen. Dazu wurden direktadressierte Beratungen, öffentliche Infoveranstaltungen und Fördermassnahmen im Bereich Batteriespeicher lanciert. Ergänzend wurde die Website der Stadt im Bereich Solarenergie optimiert. Ende 2024 lag die Ausnutzung des PV-Potenzials in Lenzburg bei 8,2% (Quelle: Netto-Null Dashboard Energiestadt Schweiz).



Die Anzahl Anlagen pro Jahr sind per Anmeldedatum erfasst.

Quelle: SWL Energie AG



Dies entspricht dem durchschnittlichem Jahresstrombedarf von ca. 2'200 Wohnungen.

5.2. Energiedaten für das Gemeindegebiet

Die Bilanz zeigt insgesamt ein erfreuliches Bild: Der Energieverbrauch für Wärme sinkt kontinuierlich und der Anteil erneuerbare Energie und Abwärmenutzung an in Lenzburg verkauften Energieträgern konnte bis Ende 2024 auf 36% gesteigert werden.

Seit 2016 erstellt die PLANAR im Auftrag der Stadt Lenzburg alle 2 Jahre eine Energiebilanz für das ganze Gemeindegebiet. So können die allgemeine Entwicklung der Kennzahlen und die Wirkung von Energie- und Klimamassnahmen besser überprüft werden. Gemäss der vorliegenden Wirkungskontrollen zeigt die Entwicklung in die richtige Richtung, doch die Umsetzungsgeschwindigkeit ist mit Blick auf das Netto-Null-Ziel von Bund und Kanton noch zu bescheiden. Einen positiven Schub dürfte der Um- und Ausbau des Fernwärmenetzes sowie der Zubau von Solaranlagen bringen. Nachfolgend ein Auszug mit den Eckwerten aus dem Gesamtbericht des Bilanzjahres 2024.

Indikatoren	ES-K*	2018	2020	2022	2024	Einheit
Energieverbrauch:						
Anteil erneuerbare Energie und Abwärmenutzung an in Lenzburg verkauften Energieträgern:						
– Wärme (Endenergie)	3.2.4	22	21	30	36	%
– Strom (Grundversorgung)	3.2.1	100	100	100	100	%
Stromverbrauch:						
Stromverbrauch Haushalte (ohne Wärme, ohne Elektrofahrzeuge):						
– Private		121	123	112	95	GWh/a
– Gewerbe/Industrie		23	25	24	25	GWh/a
		98	98	88	70	GWh/a
Wärmebedarf (mit Strom):						
Wärmebedarf						
– Private		142	126	104	91	GWh/a
– Gewerbe/Industrie		71	54	58	55	GWh/a
		71	73	46	36	GWh/a
Durchschnittlicher Wärmebedarf pro Kopf		13.5	11.4	9.3	8.1	MWh/(P*a)
Durchschnittlicher Wärmebedarf Private pro Kopf		6.7	4.8	5.2	4.9	MWh/(P*a)
Primärenergieverbrauch pro Kopf (total)	1.1.2	6'310	5'828	4'936	4'345	W/P
Strom pro Kopf		2'993	2'832	2'546	2'151	W/P
Wärme pro Kopf		1'881	1'587	1'289	990	W/P
– Private		978	694	719	594	W/P
– Gewerbe/Industrie		903	893	570	395	W/P
Mobilität pro Kopf		1'436	1'409	1'101	1'205	W/P
Treibhausgasemissionen pro Kopf (total)	1.1.2	9.6	8.7	7.6	7.2	t_{CO2eq}/P/a
Strom		3.4	3.1	2.7	2.3	t _{CO2eq} /P/a
Wärme		3.2	2.7	2.1	1.4	t _{CO2eq} /P/a
– Private		1.7	1.1	1.2	0.9	t _{CO2eq} /P/a
– Gewerbe/Industrie		1.6	1.6	0.9	0.5	t _{CO2eq} /P/a
Mobilität		3.0	3.0	2.8	3.4	t _{CO2eq} /P/a

* Massnahmen-Nummer im Energiestadt-Katalog

Quelle Zahlentabelle: PLANAR

6. Beschlüsse und Kommunikation

6.1. Chronologie 2023-2025

Juli-November 2023: Verwaltungsinterne Erarbeitung der Klimastrategie

07.12.2023: Besprechung der Massnahmenblätter mit Abteilungsleitenden
Rückmeldungen durch Fachstelle Umwelt aufgenommen

28.02.2024: Zustimmung zur Klimastrategie und Massnahmen im Stadtrat

04.04.2024: Infomail an Abteilungsleitende Verwaltung
Präsentation Beschlusslage und Schilderung weiteres Vorgehen

18.04.2024: Infotermin mit Geschäftsleitung der SWL Energie AG
Durch Stadtammann und Fachstelle Umwelt

30.04.2024: Infoanlass für Energiekommission
Aufnahme von Anregungen zu Massnahmen und Massnahmenumsetzung

02.05.2024: Newsletter: Interview mit Daniel Mosimann zu den Klimastrategien
Wieso eine Klimastrategie? Hauptziele? 2-3 Massnahmenbeispiele

02.05.2024: Info an EWR-Sitzung durch Stadtammann und Fachstelle Umwelt
Kurzpräsentation und Kenntnisnahme mit Beifall im Einwohnerrat

02.05.2024: Medienmitteilung des Stadtrates zu den verabschiedeten Klimastrategien

30.05.2024: GV der IG Klima-Lenzburg, Vorstellung Klimastrategie durch Fachstelle Umwelt

04.06.2024, Vorstellen der Massnahmenblätter in Abteilung Stadtplanung und Hochbau

29.07.2024: Vorstellung Massnahmenblätter Klimastrategie in Abteilung Immobilien

06.11.2024: Besprechung Ziele Massnahmenblätter mit Abteilung Stadtplanung

27.11.2024: Vorstellen Praxisbeispiele Klimaanpassung Lenzburg an kantonaler Tagung
Durch Barbara Portmann, Stadträtin, im Naturama, Aarau

02.12.2024: Besprechung Stand Massnahmenumsetzung mit Abteilungsleitenden

05.12.2024: Erstellen der ersten internen Zwischenbilanz z. Hd. Stadtrat

April 2025: Publizierung BAFU-Faktenblatt mit Beispiel der Klimastrategie Lenzburg
Siehe Kapitel 6.3 im vorliegenden Monitoringbericht

01.12.2025: Besprechung Stand Massnahmenumsetzung mit Abteilungsleitenden

03.12.2025: Kenntnisnahme Monitoringbericht 2025 im Stadtrat

6.2. Öffentlichkeitsarbeit Klimastrategie

Über die kommunale Klimastrategie und entsprechende Massnahmen in deren Sinne wird regelmässig in den Medien berichtet. Nachfolgend einige Beispiele.

Lenzburg >

Lenzburg auf Kurs: Stadtrat verabschiedet Klimastrategie

Nau.ch Lokal Lenzburg, 03.05.2024 - 14:36

Wie die Stadt Lenzburg berichtet, werden mit der Strategie klare Ziele auf dem Weg zur Klimaneutralität gesetzt. «Netto null» ist für 2040 angestrebt.

Nau.ch

LENZBURG

Mit Abwärme von Coop und mit Holzschnitzeln beim Gefängnis: SWL will zwei neue Heizzentralen bauen

Lenzburg will bis 2040 klimaneutral sein, dazu beitragen sollen zwei neue Anlagen für Fernwärme. Eine in der Nähe der Coop-Verteilzentrale in Schafisheim, die andere im Bereich der Justizvollzugsanstalt in Lenzburg.

Drucken Teilen

Aargauer Zeitung

LENZBURG

Eva Wanner
31.10.2024, 05.00 Uhr

Der Mensch spielt Biber in diesem Wald: Die Stadt nimmt eine Pionierrolle ein

Im Zweiweihertal in Lenzburg sind vier künstliche Dämme angelegt worden – um den Wald zu revitalisieren und den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Michael Hunziker
18.02.2025, 19.29 Uhr

Drucken Teilen

04.04.2025 08:00

Naturmodule: Ein städtisches Trittbrett für die Natur

Am Lenzburger Graben sollen acht Naturmodule für mehr Biodiversität und ein angenehmeres Stadtklima sorgen. Die Stadt hofft auch auf private Nachahmer.

Lenzburger Nachrichten

6.3. Faktenblatt Klimastrategie Lenzburg

Lenzburg hat die Klimastrategie mit Hilfe eines Wegweisers des Bundesamtes für Umwelt BAFU erarbeitet. Das Faktenblatt am Beispiel von Lenzburg zeigt, wie Lenzburg durch eine Bestandsaufnahme, die Einbindung lokaler Akteure und konkrete Massnahmen ihre Klimaziele angeht.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Pilotgemeinde Lenzburg

Mit Rückenwind zur Klimastrategie



Doppelstrategie: Reduktion der Treibhausgase und Anpassung an den Klimawandel

Der Lenzburger Stadtrat hat klare Ziele vor Augen, wenn es um Klimaschutz geht. Dieser politische Rückhalt lieferte den Schwung für die erfolgreiche Entwicklung der Klimastrategie. Max Chopard von der Fachstelle Umwelt hat sie massgeblich erarbeitet.

Max Chopard, welche Ausgangslage hatten Sie beim Thema Klimastrategie?

Max Chopard: Der Stadtrat hat sich einerseits Legislaturziele für die Reduktion der Treibhausgase und die Anpassung an den Klimawandel gegeben. Andererseits hat er sich auf Vorstösse des Einwohnerrats hin das Netto-Null-Ziel bis 2040 gesetzt. Im Budgetprozess 2022 hat der Einwohnerrat eine Stelle bewilligt, die ich Mitte 2023 angetreten habe. Die finanziellen und personellen Ressourcen waren also vorhanden, um das Thema anzupacken. Darüber hinaus sind im Bereich Energiestadt bereits Vorarbeiten geleistet worden. Ich musste also nicht bei null anfangen.

«Der Wegweiser war sehr hilfreich, um das Thema im Stadtrat zu behandeln. Er hat den Weg zur Klimastrategie aufgezeigt.»

Daniel Mosimann, Stadtmann

Welche Rolle spielte der Klimawegweiser bei Ihrem Vorgehen?

Ich bin relativ rasch auf den Klimawegweiser gestossen, als ich mich erkundigt habe, wie ich die Klimastrategie

Stadtmann Daniel Mosimann und Max Chopard im Ziegelackerpark. Die Bevölkerung schätzt den Park gerade bei hohen Temperaturen.



am besten erstellen könnte. Diesen habe ich mit der bereits vorhandenen Auslegeordnung verglichen und daraus das weitere Vorgehen entwickelt. Der Klimawegweiser war in dieser Anfangsphase sehr hilfreich: insbesondere, um den Antrag an den Stadtrat zu formulieren und in der späteren Diskussion die richtigen Argumente zu haben.

Welche Elemente des Klimawegweisers haben Ihnen am meisten geholfen?

Eine Klimastrategie zu entwickeln ist sehr komplex. Der Wegweiser teilt den Weg dahin in acht Schritte ein. Das reduziert die Komplexität enorm.

Welchen Hürden sind Sie begegnet?

Eine Hürde war gleich zu Beginn das Nein des Einwohnerrats zu Geldern für die externe Unterstützung zur Erarbeitung der Klimastrategie. Wir brauchten also rasch einen Plan B. Diese Neuorientierung war eine Herausforderung, aber der Wegweiser hat uns als Orientierung sehr geholfen.

«Es ist wichtig, alle Beteiligten und die Bevölkerung über die Fortschritte kontinuierlich zu informieren.» Max Chopard, Fachstelle Umwelt

Wie ging es weiter?

Wir haben den Dialog mit den Abteilungsleitungen der städtischen Verwaltung geführt, daneben aktiv und offen nach aussen kommuniziert. In einem ersten Massnahmenpaket zur Klimastrategie haben wir 10 Massnahmen in der Klimaanpassung und 20 im Klimaschutz definiert. Der Massnahmenkatalog wurde in den weiteren Gesprächen dynamisch weiterentwickelt. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, wie wichtig es ist, Verwaltung und Politik immer mitzunehmen, gerade bei budgetrelevanten Massnahmen. Auch berichten wir regelmässig über unsere Fortschritte. Von Anfang an wird die Massnahmenumsetzung durch ein Monitoring begleitet und die Öffentlichkeit regelmässig darüber informiert. Alle fünf Jahre wird es einen öffentlichen Bericht geben, erstmals im Jahr 2025.

Tipps von Max Chopard für das Erarbeiten einer Klimastrategie

- Den Rückhalt der Stadtbehörde sowie die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen sicherstellen
- Den Dialog auf allen Ebenen suchen und auch politische Stellen frühzeitig involvieren, vor allem bei Budgetfragen
- Von den Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden profitieren
- Massnahmen dort ansetzen, wo direkter Einfluss möglich ist
- Aktiv kommunizieren, damit die Massnahmen in der Bevölkerung auf Akzeptanz stossen und diese wahrnimmt, dass die Gemeinde in dem Bereich engagiert ist
- Interne Stellen wie den Werkhof oder die Immobilienabteilung einbeziehen
- Monitoring frühzeitig mitdenken



Gemeinde	Lenzburg
Kanton	Aargau
Bevölkerung	11'104 Einwohnerinnen und Einwohner (31. Dez. 2023)
Charakteristika	Hügelig, im Schweizer Mittellandkorridor gelegen, 1'132 ha Gemeindegebiet, davon rund die Hälfte Wald

In welchem Zeitraum haben Sie die Klimastrategie entwickelt?

Die Strategie ist innerhalb eines halben Jahres entstanden – das war sportlich. Möglich wurde dies, weil wir die Verwaltung im direkten Gespräch abgeholt und den Einbezug der Bevölkerung verkürzt haben. Wir haben jedoch unter anderem vergangene Vorstösse aus dem Einwohnerrat einbezogen. Es gab unabhängig von der Klimastrategie Kampagnen

und Veranstaltungen im Zusammenhang mit Klimaschutz wie beispielsweise im Bereich Solarenergie oder auch die Kampagne «3-2-1-heiss». Die gewonnen Erkenntnisse und Anliegen der Lenzburgerinnen und Lenzburger sind ebenfalls in die Klimastrategie und Massnahmen eingeflossen.

Welche Massnahmen sind konkret vorgesehen?

Viele kleine und grosse: darunter die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, den grossflächigen Einsatz von Mehrweggeschirr bei öffentlichen, bewilligungspflichtigen Veranstaltungen sowie in der Stadt umzusetzende Naturmodule für mehr Begrünung und Biodiversität. Ausserdem planen wir mit dem lokalen Energieversorger eine Umstellung der Wärmeversorgung von Erdgas auf erneuerbare Energien aus verschiedenen Quellen. Grundsätzlich ist die Klimastrategie fix, aber die Massnahmentabelle flexibel.

Wie funktioniert der Austausch mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren?

Ich pflege den Dialog auf allen Ebenen und besuche sowohl interne als auch externe Veranstaltungen. Momentan sind wir mit Vertreterinnen und Vertretern des Energiebereichs im Gespräch. Wir nutzen auch Gemeindeanlässe, um aktiv über Themen wie Biodiversität zu informieren und zu diskutieren. Der Kanton Aargau hat ausserdem eine Reihe von Gefässen, in denen wir uns im Bereich Klimaschutz austauschen können, der Bund zusätzlich im Bereich Energie.

Wie haben Sie die Klimastrategie der Bevölkerung kommuniziert?

Insgesamt wurden sechs interne und vier externe Veranstaltungen durchgeführt. Die Strategie wurden zudem der Energiekommission, dem Einwohnerrat und der Interessengemeinschaft Klima-Zukunft Lenzburg persönlich

vorgelegt. Zusätzlich haben wir die digitalen Kanäle genutzt, um Informationen zu teilen. Die Medien haben das Thema breit aufgenommen. Die Umsetzung der Massnahmen wird ebenfalls durch uns kommunikativ begleitet. Dadurch wird für die Bevölkerung ersichtlich, welche Massnahmen wir mit welchen Zielen umsetzen. Kommunikation ist ein laufender Prozess. Bisher haben wir nur positive Rückmeldungen erhalten.



Massnahmenbeispiel

Umstellung des städtischen Fahrzeugparks

Bis 2040 werden die Standard- und Spezialfahrzeuge (Werkhof und Forst) auf Elektro- oder andere erneuerbare Antriebe umgestellt. Bei Neuanschaffungen werden energieeffiziente Fahrzeuge bevorzugt, wenn immer

möglich mit 100 % erneuerbarer Energie betrieben. Gleichzeitig wird darauf geachtet, dass die vorhandenen Fahrzeuge stets optimal eingesetzt werden.

Werkhofmitarbeitende im Einsatz – Die Gärtnereinheit ist bereits zu 100 Prozent elektrifiziert: Beim Fahrzeug und bei allen Einsatzgeräten.



Klimaberatung für Gemeinden

Der Wegweiser Klimastrategie für Gemeinden zeigt in acht Schritten, wie eine systematische Klimastrategie erarbeitet werden kann. Diverse Hilfsmittel zum Download sowie ein kostenloses Beratungsangebot stehen zur Verfügung.

Kostenlose Beratung für Gemeinden:
Telefon 044 305 94 65

2000W-Schweiz@local-energy.swiss
www.netto-null-gemeinde.ch

Herausgeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

www.bafu.admin.ch

Am 3. Dezember 2025 hat der Stadtrat Lenzburg vom vorliegenden Monitoringbericht 2025, zum Umsetzungsstand der kommunalen Klimastrategie, zustimmend Kenntnis genommen.

Kontakt:
Fachstelle Umwelt
Kronenplatz 24
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 45 26
max.chopard@lenzburg.ch

